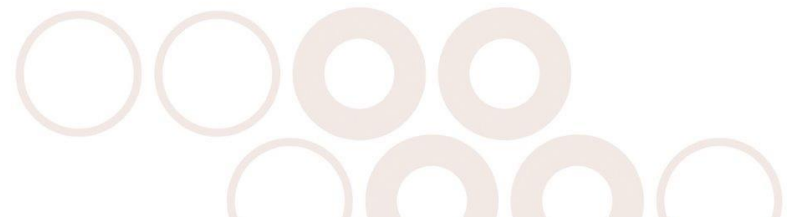


# Weinexportstatistik: Dezember 2025

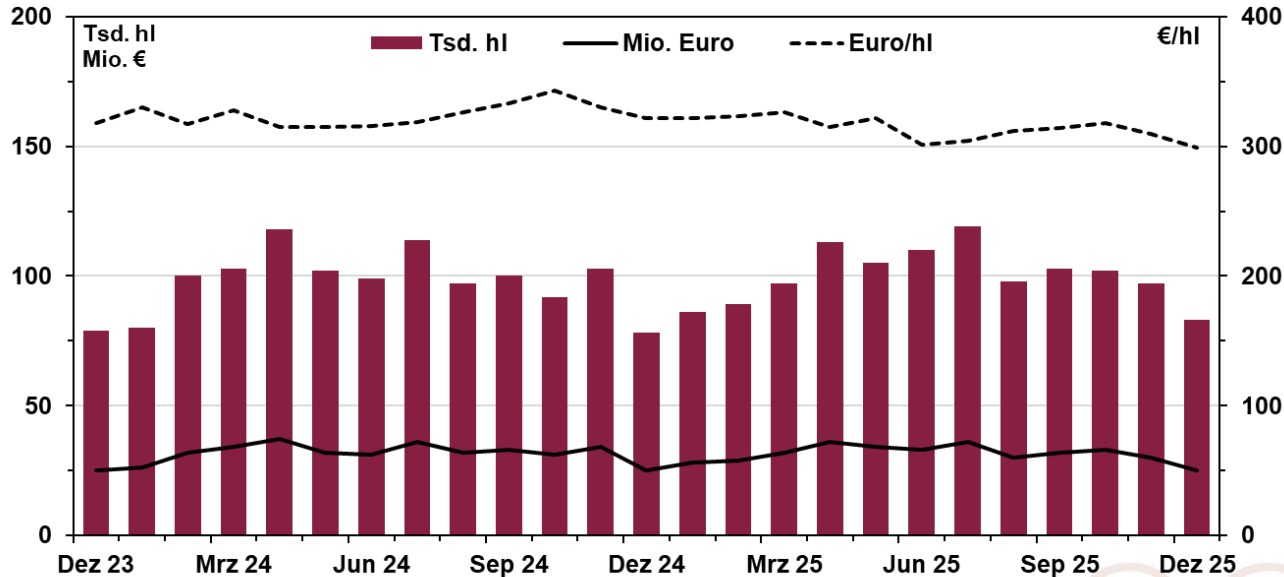
vorläufige Netto-Daten

Deutscher Weinbauverband e.V.

Referat Statistik



# Weinexportstatistik Dezember 2023 – Dezember 2025



**Im Dezember 2025 wurden 83.000 hl Stillwein (bis 15 Vol.-%) im Wert von 25 Mio. € exportiert und damit in der Menge 5,9 % mehr und im Wert -1,7 % weniger als im Vorjahresmonat.**

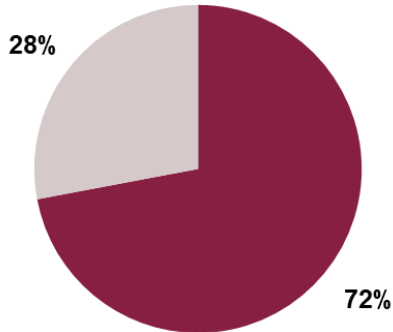
**Der Durchschnittserlös betrug 299 €/hl.**

# Weinexportstatistik 12-Monatsbilanz

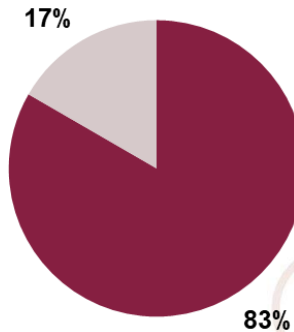
Im 12-Monatszeitraum Januar 2025 bis Dezember 2025 wurden 1,203 Mio. hl Stillwein (bis 15 Vol.-%) im Wert von 377 Mio. € aus Deutschland ausgeführt. Im Vergleich zur Vorperiode ergibt sich ein Mengenplus von 1,4 % bei einem Wertminus von -1,9 %. Der Durchschnittserlös lag mit 314 €/hl um -10 €/hl unter dem Vergleichswert.

Die Weinausfuhren von Stillweinen (bis 15 Vol.-%) untergliedern sich wie folgt:

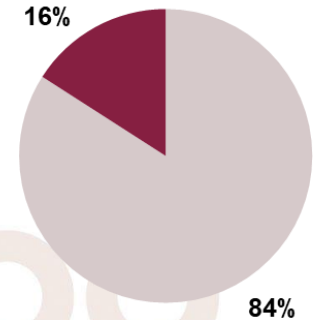
■ Qualitätswein ■ Andere Weine



■ Flaschenwein ■ Fasswein



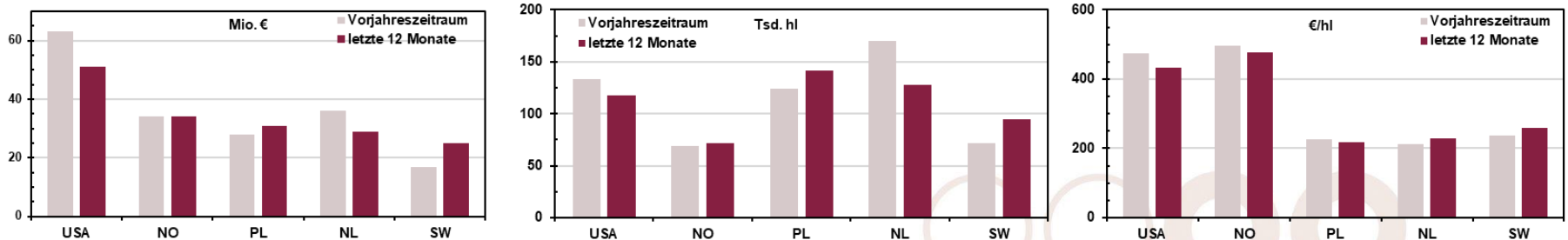
■ Weißwein ■ Rotwein



# Weinexportstatistik Top 5-Exportländer

Im aktuellen 12-Monatszeitraum von Januar 2025 bis Dezember 2025 lag der Anteil der TOP 5-Länder – *USA, Norwegen, Polen, Niederlande und Schweden* – am Gesamtexportvolumen an deutschem Wein in der Menge bei 46 % und im Wert bei 45 %. Auffallend ist die Entwicklung der Ausfuhren nach Schweden und Polen mit Mengenzuwächsen von jeweils 32,1 % (SW) und 14,3 % (PL). Parallel dazu schrumpfte die Exportmenge in die USA und in die Niederlande um jeweils -11,2 % (USA) und -24,7 % (NL). Eine Steigerung des Preises pro Hektoliter Wein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte in Schweden und in den Niederlanden verzeichnet werden.

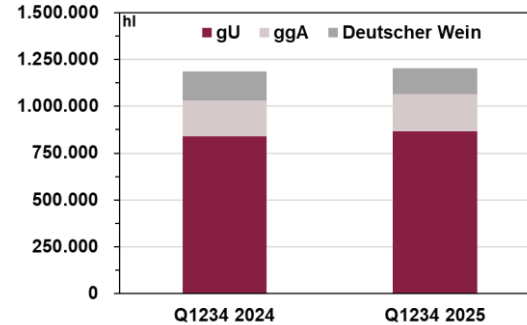
Die Weinausfuhren in die fünf Hauptexportländer unterscheiden sich in Wert und Menge folgendermaßen:



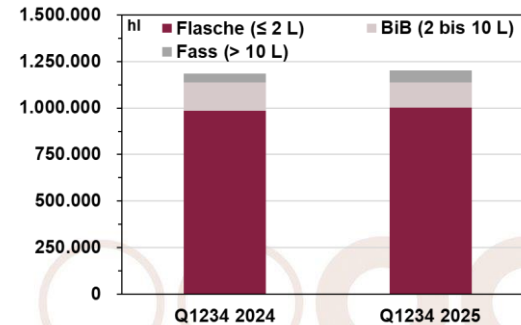
# Exportmenge (hl) nach Herkunft und Gebindegröße

Bis zum vierten Quartal 2025 (Jan. – Dez. 2025) waren 866.000 hl bzw. 72 % der exportierten deutschen Stillweine Weine mit geschützter Ursprungsbezeichnung (g.U.). Landwein (g.g.A.) und Deutscher Wein summierten sich auf 336.000 hl (28 %).

Mengenorientiert wurde der größte Anteil in der Flasche exportiert: 83 %. In der Vorperiode waren dies ebenfalls 83 %.



Netto-Weinexportmenge (hl) nach Herkunftsbezeichnung; DWV-Grafik/Quelle: DeStatis



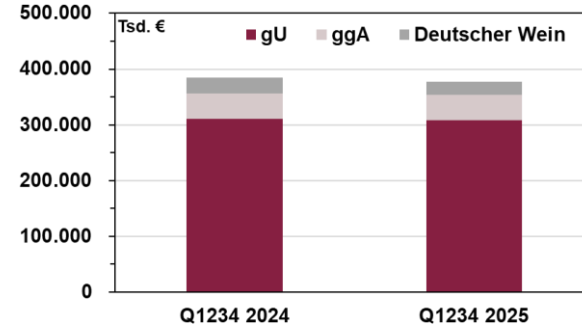
Netto-Weinexportmenge (hl) nach Gebindegröße; DWV-Grafik/Quelle: DeStatis

# Exportwert (Tsd. €) nach Herkunft und Gebindegröße

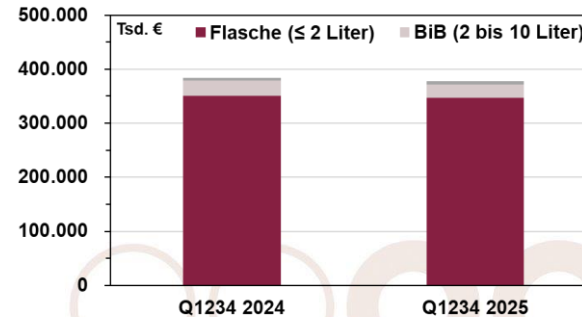
Bis zum vierten Quartal 2025 (Jan. – Dez. 2025) wurden deutsche Stillweine im Wert von 377 Mio. € exportiert. Davon entfallen 309 Mio. € auf Weine mit geschützter Ursprungsbezeichnung (g.U.). Der Exportwert von Landwein (g.g.A.) und Deutschem Wein summiert sich auf 68 Mio. €.

Auf die verschiedenen Gebindearten verteilt sich der Exportwert wie folgt:

- Flaschenweine: 347 Mio. €
- Bag-in-Box Weine: 25 Mio. €
- Fassweine: 6 Mio. €



Netto-Weinexportwert (Tsd. €) nach Herkunftsbezeichnung;  
DWV-Grafik/Quelle: DeStatis



Netto-Weinexportwert (Tsd. €) nach Gebindegröße;  
DWV-Grafik/Quelle: DeStatis

# Ergänzende allgemeine Informationen zur Außenhandelsstatistik „Wein“



Deutscher Weinbauverband e.V.

Die Außenhandelsstatistik „Wein“ geht zurück auf die konkreten Meldungen der exportierenden bzw. importierenden Betriebe und Stellen.

Im innereuropäischen Handel, dem sogenannten Intrahandel, sind die im Außenhandel engagierten Betriebe verpflichtet, direkt an das Statistische Bundesamt zu melden. Dagegen ist im Warenverkehr mit Drittstaaten, dem sogenannten Extrahandel, Erstregistrierungsstelle der Zoll. Letztlich werden aber auch hier erfasste Daten zum Handel mit Drittstaaten (*Monat, Warennummer/Weinkategorie, Herkunft, Menge, Wert, ...*) zu statistischen Zwecken dem Statistischen Bundesamt weitergeleitet. Dieses fasst für jeden einzelnen Jahresmonat die Datensätze zusammen und veröffentlicht nach Warennummern getrennt die Weinexporte und -importe Deutschlands. Das Datenpaket für einen einzelnen Monat ist jedoch schon so umfassend, dass ein kurzer Einblick zum schnellen Informationsgewinn nicht reicht. Vielmehr ist eine Vorauswertung der Daten notwendig, die die Ergebnisse konzentriert und damit erst einen strukturierten Einblick und eine gute Orientierung ermöglicht. Diese Auswertung der Außenhandelsrohdaten erfolgt im Auftrag des Deutschen Weininstitutes. Zum monatlichen und 12-monatigen Weinexport und -import wird aktuell mit Sonderberichten informiert, in denen die Ergebnisse übersichtlich in tabellarischer Form dargestellt sind (*s. Anlage*).

Das Meldeverfahren zum Weinaußenhandel basiert auf EU-einheitlicher Grundlage. Zentrale Bedeutung hat hier das Warennummernverzeichnis „Wein“, das in allen EU-Mitgliedsländern gleich ist. Es umfasst rund einhundert 8-stellige Warennummern (2204 XX XX), von denen jede einzelne eine bestimmte Weinkategorie definiert (Weiß/Rot; Flasche/Fass; Qualitätsstufen; Herkünfte). Die spezifischen Warennummern müssen allerdings schon gleich zu Beginn des Meldeverfahrens, also auf betrieblicher Ebene, bei der Ausfuhr- bzw. Einfuhranmeldung unbedingt korrekt angegeben werden, damit die hohe Informationsqualität der Außenhandelsstatistik „Wein“ gesichert bleibt.

## Stay in Touch!

### **Christian Bauer**

Referent für Markt und Statistik

### **Theresa Klee**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

[statistik@dwv-online.de](mailto:statistik@dwv-online.de)

Tel.: +49 228 949325-14



@DeutscherWeinbauverband



@DeutscherWeinbauverband



@Deutscher-Weinbauverband



@DWV\_eV

